



Stadtplanungsamt

13.01.2025

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Thiesing

Telefon: 492-6136

Thiesing@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Innenstadt stärken: Umgestaltung von Domplatz und -quartier - Ergebnisse des partizipativen Planungsprozesses

Beratungsfolge

21.01.2025	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
27.01.2025	Kommunale Seniorenvertretung	Vorberatung
28.01.2025	Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen	Vorberatung
06.02.2025	Betriebsausschuss Münster Marketing	Vorberatung
12.02.2025	Ausschuss für Verkehr und Mobilität	Vorberatung
18.02.2025	Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Vorberatung
20.02.2025	Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung	Vorberatung
26.02.2025	Hauptausschuss	Vorberatung
26.02.2025	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster nimmt die Ergebnisse des partizipativen Planungsprozesses „Domplatz und -quartier“ (s. Anlage 1) zur Kenntnis.
2. Der Rat der Stadt Münster würdigt das breite Beteiligungsangebot und das hohe Engagement der Anliegerinnen und Anlieger und der Bürgerschaft in diesem partizipativen Planungsprozess.
3. Der Rat der Stadt Münster beschließt das Ergebnis des partizipativen Planungsprozesses (s. Anlage 1) als Leitlinie für die weitere Entwicklung von Domplatz und -quartier.
4. Der Rat der Stadt Münster nimmt zur Kenntnis, dass für die weiteren Planungsschritte sowie die bauliche Umsetzung dieser Maßnahme Städtebaufördermittel beim Land NRW beantragt wurden (s. V/0377/2024).

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Investitionsmaßnahme	4278	Domplatz, Pferdegasse, Königsstraße			
Auszahlungen		für Baumaßnahmen	Bereitgestellt bis inkl. 2024	334.660	
			2025	650.000	
			2026	890.000	
			2027	80.000	
			2028	2.410.000	
			2029	2.410.000	
Einzahlungen		aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2025	510.000	
			2026	740.000	
			2027	50.000	
			2028	1.450.000	
			2029	1.450.000	
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Investitionsmaßnahme	5970	Sanierung Brunnen STEP 2			(hier: Michaelisbrunnen)
Auszahlungen		für Baumaßnahmen	2026	20.670	
			2028	103.330	
Einzahlungen		aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2026	12.400	
			2028	62.000	
Investitionsmaßnahme	0080	Wasser ist Leben			(hier: Anteil für Domplatzbrunnen)
Auszahlungen		für Baumaßnahmen	2026	23.000	
Einzahlungen		aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2026	13.800	
Saldo				2.633.460	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2025 bei den o. g. Investitionsmaßnahmen veranschlagt.

Begründung:

Zum Hintergrund

Im Frühjahr 2023 wurde mit dem partizipativen Planungsprozess zur Umgestaltung von Domplatz und Pferdegasse begonnen. Bei dem Vorhaben „Umgestaltung des Domplatzes und -quartiers mit Pferdegasse“ handelt es sich um eine vom Rat der Stadt Münster priorisierte Maßnahme aus dem INSEK Münster-Innenstadt (M3.35) (s. V/0042/2023).

Im Fokus steht die zukunftsgerechte Weiterentwicklung von Domplatz und Pferdegasse, vor allem bezüglich der Aspekte „Umgestaltung und -nutzung der bisherigen Parkplatzflächen“, „nicht-kommerzielle Aufenthaltsangebote“, „Barrierefreiheit“, „Klimagerechtigkeit und Wassersensibilität“, „mehr Vielfalt, neue Nutzungsangebote“ sowie „Stadtgestaltung“.

Für die Durchführung des Planungsprozesses konnten aus dem Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ im Rahmen eines Wettbewerbes Fördergelder gewonnen werden.

Zu den Beschlussvorschlägen 1. und 2.: Ergebnisse des partizipativen Planungsprozesses „Domplatz und -quartier“

Der partizipative Planungsprozess für Domplatz und Pferdegasse wurde gemeinschaftlich mit zahlreichen verschiedenen Akteuren und unter Einbeziehung der gesamten Stadtgesellschaft durchgeführt. In verschiedenen Einzel- und Fachgesprächen, Werkstätten sowie einer mehrtägigen Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung inklusive Ausprobierformat und Rahmenprogramm (Domplatz-Dialog vor Ort und online) wurden die Konzeption und Planskizzen gemeinsam entwickelt, diskutiert und finalisiert.

Einbezogen waren neben Fachleuten aus der Verwaltung, politischen Vertreterinnen und Vertretern und der Bürgerschaft beispielsweise auch: Universität Münster, BLB NRW, LWL, LWL BLB, LWL Museum für Kunst und Kultur, Bibelmuseum, Geomuseum, Archäologisches Museum, Bistum Münster, Bezirksregierung Münster, ISI Münster e. V., weitere Anliegerinnen und Anlieger sowie Nutzerinnen und Nutzer des Domplatzes (Handel, Dienstleistung, Gastronomie, Immobilienbesitzende, Münsterbus), Marktvereine, Planungs-Fachverbände und weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Stadtgesellschaft. Auch mit dem Interfraktionellen Arbeitskreis Innenstadt wurde das Konzept diskutiert und abgestimmt.

Im beiliegenden Bericht sind das partizipative Planungsverfahren und dessen Ergebnisse inklusive Gesamtkonzept, Entwurfsskizzen, textlichen Erläuterungen, Visualisierungen und Detaildarstellungen umfassend dargestellt (s. Anlage 1).

Kurz zusammengefasst sind folgende wesentliche Maßnahmen für die zukunftsgerechte Umgestaltung des Domplatzes und der Pferdegasse vorgesehen:

- Platz von Fassade zu Fassade: Der Domplatz soll sich zukünftig von Fassade zu Fassade erstrecken. Dafür werden die heute trennend wirkenden asphaltierten Straßen, die den Platzraum umgeben, in die Platzfläche integriert.
- Niveaugleiche Fahrbahn: Die heutige Barrierewirkung der Straßen (an den Platzrändern und in der Pferdegasse) mit den Bürgersteigen wird durch eine niveaugleiche Neugestaltung und die Verwendung barrierefreien Materials reduziert. Nur der Bushaldebereich am Domplatz behält ein barrierefreies Bord.
- Barrierefreiheit des Platzes: Über die Platzfläche werden Bänder mit gesägtem Natursteinpflaster verlegt. Das Material weist eine möglichst ebene Oberfläche auf, ermöglicht so die barrierefreie Querung des Platzes und den Zugang zum Dom auch für mobilitätseingeschränkte Personen und fügt sich zugleich in das Stadtbild ein. Auch die Gehwegbereiche an den Platzrändern und in der Pferdegasse werden barrierefrei gestaltet. Zusätzlich wird in der weiteren Planung ein Blindenleitsystem bedacht.
- Erreichbarkeit und ruhender Verkehr: Die Erreichbarkeit des Domplatzes mit dem Pkw wird für Anliegerinnen und Anlieger sowie mobilitätseingeschränkte Personen wie heute erhalten bleiben. Auch die Haltestelle für den Linienbusverkehr bleibt bestehen. An den Seiten des Platzes sind an drei Stellen Stellplätze für mobilitätseingeschränkte Personen vorgesehen, an der Ostseite zudem einige Stellplätze bzw. Bereiche für Liefer-, Hol- und Bringverkehre und Handwerksfahrzeuge. Außerdem werden die Fahrradabstellplätze punktuell gebündelt und durch Stellplätze für Lastenräder und eine Reparatur- und Ladestation ergänzt.
- Mehr Vielfalt – nicht-kommerzieller Aufenthalt und Gastronomie: Die ehemaligen Parkplatzflächen am Ost- und Westrand werden zu nicht-kommerziellen Aufenthaltsorten umgestaltet. An der Südseite des Platzes sowie an der östlichen Gebäudekante könnte ggf. eine zusätzliche Gastronomie, z. B. als Sommerausschank, entstehen.
- Mehr Vielfalt – Bildungs- und Kultur-Corner, Spiel: Auf der westlichen ehemaligen Parkplatzfläche entsteht ein „Bildungs- und Kultur-Corner“ als runde Fläche, die von Universität, Museen und Bürgerinnen und Bürgern für Kultur- und Bildungsveranstaltungen nutzbar sein wird. Als Bewegungs- und Spielangebot für Kinder ist am Rande dieses Bereichs eine Installation von einzelnen, kleinen Spiel-

geräten vorgesehen. Ergänzt wird das Angebot durch ein Büchertauschregal, in dem auch per App ausleibare Spielgeräte angeboten werden.

- Mehr Vielfalt – Brunnen, Wasserelemente, Möblierung und Toilette: Die zwei vorhandenen Brunnen werden modernisiert und Trinkwasserbrunnen geschaffen. Zusätzlich soll ein Wasserelement mit Nebelfeld als Spielelement und zur Kühlung des Platzes entstehen. Barrierefreie Tische und Bänke sollen ergänzt, die Domplatz-Oase mit den gelben Stühlen verstetigt werden. Weiterhin soll eine barrierefreie Toilette vorgesehen werden.
- Beleuchtung und Sicherheit: Die Beleuchtung des Domplatzes wird an die neue Gestaltung angepasst, so dass die Wegeverbindungen auch nachts sicher und angstfrei begehbar sein werden. Im Bereich der baumüberstandenen Flächen ist eine atmosphärische Ausleuchtung angedacht. Generell gilt es, die Beleuchtung energie-, ressourcensparend und arten- und insektenfreundlich vorzusehen. Auch für den Dom selbst ist gemeinsam von Domkapitel und Stadt ein nachhaltiges Beleuchtungskonzept in Vorbereitung, das in die Gesamtplanung integriert wird.
- Marktnutzung und Großevents: Die Markt- und Eventnutzung des Domplatzes ist nach wie vor von zentraler Bedeutung. Die Gestaltung wurde deshalb so entworfen, dass sie umsetzbar ist, wenn einzelne Marktstände an ihrem jetzigen Standort nur leicht verschoben werden. Im weiteren Verfahren ist hierzu eine Feinabstimmung vorgesehen, auch um dort beispielsweise technische Verbesserungen (z. B. Bodentanks für Strom) für Markt und Feste zu prüfen.
- Bäume und Klimagerechtigkeit: Es ist angedacht, den Baumbestand zu erhalten und im südlichen Platzbereich in Abstimmung mit den Erfordernissen der Markt- und Eventnutzung zu ergänzen. Ein Baumgutachten soll erarbeitet und die Standortbedingungen für die Bäume verbessert werden. Auch in der Pferdegasse werden Standorte für neue Bäume geprüft. Eine Durchmischung mit klimaresilienten Arten ist bei Neu- und Ersatzpflanzungen angestrebt. Zur Erhöhung der Wassersensibilität des Domplatzes werden im Bereich der Baumscheiben die Pflasterfugen verbreitert, um eine höhere Versicherungsfähigkeit zu erhalten. Die Fläche des Bildungs- und Kultur-Corners wird entsiegelt. Zu prüfen ist, inwieweit unterirdische Rigolensysteme zur Speicherung von Regenwasser eingesetzt werden können. Eine Reduzierung der Hitzeinsel auf dem Domplatz wird durch die modernisierten Brunnen, weitere Bäume und das Wasserelement mit Nebelfeld erreicht. Weiter ist zu prüfen, inwieweit für die Umgestaltung der heutigen Asphaltflächen hellere Materialien zum Einsatz kommen können, die sich nicht so stark aufheizen.

Im Zuge der partizipativen Arbeit an diesem Vorhaben wurden auch Hinweise und Anregungen eingebracht, die aufgrund des frühen Planungsstandes und des damit verbundenen recht hohen Abstraktionsniveaus des hier vorgelegten Konzeptes noch nicht im Detail ausgearbeitet sind. Beispielhaft seien hier die genaue Ausgestaltung der Elemente zur Verbesserung der Barrierefreiheit, der Toilettenanlage und des Stellplatzbereichs für Hol-/Bring-/Handwerksverkehre oder die Realisierung weiterer gastronomischer Angebote und Baumstandorte genannt. Alle diese Hinweise sind in einem Themenspeicher gesammelt worden und fließen zu gegebenem Zeitpunkt in die weiteren Ausarbeitungsschritte der Planung ein.

Zum Beschlussvorschlag 3.: Leitlinien für die weitere Planung

Mit dem vorliegenden Ergebnisbericht (s. Anlage 1) liegt ein von der Stadt Münster im breiten Konsens gemeinsam mit Anliegerinnen und Anliegern sowie der Stadtgesellschaft erarbeitetes, gestalterisches und funktionales Gesamtkonzept inklusive Entwurfsskizzen, textlichen Erläuterungen, Visualisierungen und Detaildarstellungen für Domplatz und Pferdegasse vor.

Dieses soll als Leitlinie für weitere Planungsarbeiten und -schritte bis hin zur Umsetzung dienen. Zum Abschluss des geförderten partizipativen Planungsprozesses wird es deshalb mit dieser Vorlage in die politische Beratung eingebracht und dem Rat der Stadt Münster zur Beschlussfassung vorgelegt (s. Beschlussvorschlag 3.).

Zum Beschlussvorschlag 4.: Städtebauförderung

Mit Antrag vom 30.09.2024 hat die Stadt Münster einen Städtebauförderantrag für die Gesamtmaßnahme „Zukunftsgerechte Innenstadtplätze“ beim Land NRW eingereicht (s. V/0377/2024). Zu dieser

Gesamtmaßnahme, mit der die Umsetzung einiger priorisierter Maßnahmen des INSEK Münster-Innenstadt (2023) verfolgt wird, gehört auch die Umgestaltung von Domplatz und -quartier.

Eine Entscheidung über die grundsätzliche Förderung der Maßnahme inklusive einer ersten anteiligen Bewilligung von Fördergeldern für die weiteren nötigen Planungsleistungen ist seitens des Landes NRW voraussichtlich im Sommer 2025 zu erwarten.

i. V.

gez. Robin Denstorff
Stadtbaurat

Anlagen:

Anlage A

Anlage 1 Endbericht „Partizipativer Planungsprozess Domplatz und -quartier Münster (2024)“